

陽

geb. 1956, Dipl. Päd. (Mathematik, Bewegung und Sport). Verheiratet, vier Kinder. Lebt in Obergrünburg. Malt, zeichnet, macht Computergrafiken, schreibt Märchen, Tanka, Haiku. Seit 1995 Beschäftigung mit Suiseki und "schönen Steinen"  
<http://www.home.eduhi.at/teacher/arts/>

S U I S E K I

T  
O  
N  
E  
A  
R  
T



Franz Hinterreiter

1995 begann ich mich mit Suiseki (jap.: Sui=Wasser, Seki=Stein) zu beschäftigen. Die alten Chinesen stellten schon vor zweitausend Jahren Miniaturlandschaften aus Pflanzen, Steinen und Wasser ins "Wohnzimmer" um die Natur ins Innere zu tragen, (ähnlich unseren Blumentöpfen, wenngleich auch viel subtiler). Die Japaner haben diese Tradition im 6. Jahrhundert nach Japan geholt und wie alles immer weiter abstrahiert, nach dem japanischen Motto "weniger ist mehr", bis nur mehr der Holzsockel, der das Wasser symbolisiert, mit dem Stein übrig blieb.

Hauptkategorien bei Suiseki sind Steine, die Landschaften oder Gebirge darstellen, Objektsteine, die Tiere, Menschen etc. darstellen, Bildsteine mit Bildern auf der Textur und abstrakte Steine. Dabei bleiben die Steine stets unbehandelt. Geschliffene oder polierte Steine werden als Biseki bezeichnet.

Mich fasziniert dabei nicht nur das Suchen und Finden der Steine mit ihren Gesichtern, Farben und Formen, sondern auch deren Interpretation und Präsentation als Kunstwerke der Natur, die durch mich nur einen bescheidenen "Rahmen" aus Holz erhalten und sonst in ihrem Jahrmillionen alten Erscheinungsbild, ihrer nahezu fühlbaren Unvergänglichkeit, anderen zugänglich gemacht werden sollen.



geb. 1955, Dipl. Päd. (Deutsch, Bildnerische Erziehung). Verheiratet, vier Kinder. Lebt in Obergrünburg. Malt, zeichnet, schreibt Lyrik, macht Kunststrickarbeiten, züchtet Bonsai. Seit 1977 Liebe zum Holzschnitt und neuerdings zu Plastiken.

<http://www.home.eduhi.at/teacher/arts/>

陰

H  
O  
L  
Z  
S  
C  
H  
N  
I  
T  
T  
E

Ich lebe mein Interesse an asiatischer Kultur aus, indem ich Bonsai züchte und Holzschnitte anfertige.

Das Stück Holz, das vor mir liegt, animiert, regt an und nimmt zeichnerische Formen an, die auch durch die Maserung des Holzstücks geleitet werden. Zum Abdruck (Abrieb auf verschiedenen Papiersorten nach Fertigstellung des Druckstockes) kommen die hochstehenden Linien, Stege und Flächen, die durch die Verwendung von schwarzem Japanaqua einen Schwarz-Weiß-Kontrast bilden, der nur manchmal gebrochen wird durch die Verwendung von roter Druckerfarbe. Die meisten meiner Drucke wachsen bei der Bearbeitung des Holzes und auch mancher Fehlschnitt führt zu einer Veränderung des ursprünglichen Gedankenbildes.

Meine Holzschnitte sind Konstrukte, die einerseits an die Technik und die Ausdruckskraft japanischer Holzschnitte anknüpfen, andererseits hintergründige Körperbetrachtungen und zeitkritische Aspekte unserer Gesellschaft darstellen.